

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221709001
Verf./Bearb./Hrsg.: Heine Zuname Hannah-Marie Vorname			ID: 17221709001	
Vöhringer, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Leni und die Trauerpfützen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
kids in Balance Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86739-157-3 ISBN		40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Balance Verlag		Bonn Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Trauer, Tod, Haustier, Hund,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lenis Hund Frieda ist gestorben. Sehr vermisst das Mädchen ihn und trauert. Doch was heißt trauern? Wie fühlt sich Trauer an? Gibt es richtige oder falsche Trauer?

Beurteilungstext
 In der Reihe "kids in Balance" werden psychische Erkrankungen von Familienmitgliedern oder Krisensituationen und ihre Auswirkungen aufs Leben bzw. emotionale Verarbeitung für Kinder in Bilderbüchern aufbereitet. Hannah-Marie Heine hat als Heilpädagogin sich im Bilderbuch "Leni und die Trauerpfützen" dem Thema Trauer nach Todesfall gewidmet.
 In ihrer Geschichte erlebt das Mädchen Leni, etwa im Kindergartenalter, den Tod ihres geliebten Hundes Frieda. Sie vermisst ihn sehr und trauert - mit Weinen, Wut, zusammengeschnürtem Bauch. Ein Kinderarzt erklärt ihr, dass sie trauert, in den Momenten der Trauer in Trauerpfützen springt und es in Ordnung sei, danach aus den Pfützen herauszuspringen und wieder zu lachen oder zu tanzen. Trauer kommt in verschiedener Form wie Weinen, Wut oder Stille daher. Es ist ein Trauerprozess. All dies macht Hannah-Marie Heine in ihrem Bilderbuch den Kindern deutlich: Trauer ist individuell, Trauer äußert sich in verschiedenen Formen und ist ein Prozess. In einfacher Sprache schildert sie es den Kindern.
 Die Erzählung ist keine geschlossene Geschichte in sich, vielmehr ein Lebensausschnitt. Leider gibt es immer wieder in der Plotentwicklung plötzliche Einbrüche ohne Erklärungen: warum besucht Leni den Kinderarzt? Warum wird er mit dem Vornamen genannt? Warum erklären nicht die Eltern Leni ihre Trauer? Überhaupt bleiben sie als erste Vertrauenspersonen sehr im Hintergrund der Handlung. Hier fehlen die Brücken in der Erzählung, die sie rund machen. Da fehlt die Erfahrung einer versierten Autorin.
 Katharina Vöhringer hat das Bilderbuch mit farbigen Zeichnungen illustriert. Kritzigel ist der Stil, der Hintergrund meist unausgestaltet in einer Farbe. Sie arbeitet viel mit Blau, versucht die Gefühle durch die Mimik darzustellen. Doch es gibt immer wieder auch Details, die schwer aufstoßen. So lachen die Eltern, als Leni in eine Trauerpfütze springt.
 Die vielen, kleinen Ungereimtheiten machen das Kinderbuch nicht rund, was sehr schade ist. Somit wird viel Potential vergebend.